

Inntaler Bauernbühne  
Rosenheim

# Männer Hort

**Komödie**

von Kristof Magnusson



Rauchen, of  
Licht und  
verbote

[www.inntaler-bauernbuehne.de](http://www.inntaler-bauernbuehne.de)

„Und immer, wenn du denkst, du hast es geschafft, ist ein Schuhgeschäft in der Nähe!“  
Kein Wunder, dass sich Eroll, Helmut und Lars in einen Heizungskeller eines Einkaufszentrums geflüchtet haben, um vor ihren shoppingsüchtigen Frauen sicher zu sein. Und dort haben sie es sich gemütlich gemacht mit Dosenbier, Pizza, Fußballschauen und Lästern über ihre einkaufssüchtigen Frauen. Doch ihre Idylle wird jäh gestört, als Mario, der Brandschutzexperte des Einkaufszentrums, ihren „Männerhort“ entdeckt....

„Männerhort“ ist eine packende Komödie mit feinsinnigem Humor, und obwohl in diesem Stück keine Frauen auf der Bühne stehen, spielen sie dennoch die Hauptrolle, denn trotz Fußball und Fachsimpeln über Schlagbohrmaschinen und Turn-Around-Zeiten von Düsenjets sind es ihre Frauen, um die sich die Welt der vier Männer in ihrem Hort der Männlichkeit wirklich dreht.

# Männerhort

Komödie von Kristof Magnusson

## Darsteller

- Eroll** – Peter Panhans
- Helmut** – Bernd Metzger
- Lars** – Gerd Niedermayer
- Mario** – Carsten Schmidt

**Regie** Robert Schütt

**Bühne** Peter Nowak, Klaus Hofmann

**Licht** Robert Schütt

**Maske** Marianne Sabo

**Souffleusen** Erna Reinl, Anja Rajch

**Werbung** Sabine Huber

## Kartenvorverkauf

KROISS TicketZentrum Rosenheim  
Stollstraße 1 - Telefon 08031-15001

Wir wünschen einen  
unterhaltsamen Theaterabend.

[www.inntaler-bauernbuehne.de](http://www.inntaler-bauernbuehne.de)



## Premiere

Sa 22.9.2018, 20.<sup>00</sup> Uhr

Weitere Aufführungen:

Do 27. September, 20.<sup>00</sup>

Fr 28. September, 20.<sup>00</sup>

So 7. Oktober, 17.<sup>00</sup>!

Do 11. Oktober, 20.<sup>00</sup>

Fr 12. Oktober, 20.<sup>00</sup>

Sa 13. Oktober, 20.<sup>00</sup>

im Künstlerhof Rosenheim  
Ludwigsplatz 15

INNTALER BAUERNBÜHNE

## Einfach nur Pizza, Bier und Fernsehen

Schwarzhumoriger „Männerhort“ hatte Premiere im Rosenheimer Künstlerhof

Rainer W. Janka



Sie machen den Dessous-Check: (von links) Gerd Niedermayer, Carsten Schmidt, Peter Panhans und Bernd Metzger.

**Rosenheim** – Worüber reden Männer und was tun sie, wenn sie unter sich sind? Das Theaterstück „Der Männerhort“ von Kristoff Magnusson, aus dem später ein ziemlich erfolgreicher deutscher Film wurde, verrät es uns: Sie trinken einfach nur Bier, mampfen Pizza, schauen im Fernsehen Fußball - und reden über ihre Frauen. Genauer gesagt: über deren „Shopping-Scheiße“, das scheinbar unendlich langdauernde Blusen-Vergleichen und das Schuh-Shopping, fürchten sich vor dem „Smoothie-Alarm“, vor dem „Weiber-Salat-Essen“ und vor dem „Romantik-Terror auf der Couch“ mit den „kleinen Seufzern in den Werbepausen“.

Vor alledem flüchten vier Männer in den Heizungskeller eines Shopping-Centers und gründen dort einen „Männerhort“. Die Inntaler Bauernbühne hat nun dieses Theaterstück auf die Bühne des Künstlerhofes in Rosenheim gebracht, der Regisseur Robert Schütt hat es mit viel Tempo und scharfem Witz inszeniert.

Helmut hat den Männerhort gegründet, er ist der Chef des Männer-Quartetts und fügt unentwegt Airline-Nippel zu einer Guinness-Rekord-Kette zusammen. Bernd Metzger spielt ihn mit einer gehörigen Portion bulliger Sturheit und genießt am Ende wegen seiner besonders hohen Fallhöhe das meiste Mitleid der Zuschauer. Gerd Niedermayer gibt den Hallodri Lars mit nonchalanter „Ois-Lambda“-Lässigkeit und „Führungskraft“-Selbstbewusstsein, Peter Panhans stattet den IT-Spezialisten Eroll mit springlebendigem Temperament und rührender Hemingway-Sehnsucht aus. Carsten Schmidt als der Brandschutzexperte Mario gibt mit norddeutschem Zungenschlag dem Tempo Schwung und der Geschichte eine vorwärtstreibende Schärfe.

Doch langsam entdecken diese Machos mit dem ewigen Mario-Barth-Gequatsche: Ganz ohne Frauen geht die Chose nicht. Sie merken langsam, dass Shoppen so etwas wie Yoga sein kann, dass Blusen-Vergleichen so meditativ sein kann wie dem Blatt beim Fallen zuzusehen: Zen oder die Kunst des Schuhkaufens. Sie bekommen heraus, dass sie Hobbys haben, Frauen aber ein Innenleben, und dass sie, wie bei der Bundeswehr mit Platzpatronen, mit Platz-Gefühlen schießen. Und langsam bekommt ihre Männer-Gefühls-Mauer Risse, ihre demonstrative Gefühlsrohheit weicht auf, sie sind sich ihrer Frauen nicht mehr sicher. Das gipfelt in einer zwerchfellerschütternden Szene, als Eroll die Dessous seiner Frau nach Sperma-Spuren absucht und ein gefundenes Schamhaar mit seiner rotbraunen Wolle vergleicht.

Die Handlung wird immer trubeliger, Stühle fliegen, die Bierdosen rollen über die Bühne, es kommt zu Handgreiflichkeiten und chaotischen Verbarrikadier-Experimenten, bis ganz am Ende alle reumütig sich zu den fraulichen Werten bekehren. Die Pointen zünden von Anfang an, es gibt reichlich Zwischenbeifall und immer wieder steigen explosionsartig Lachsalven auf: ein sprachwitziger, gedankenpeffriger und schwarzhumoriger Spaß.

*Weitere Aufführungen im Rosenheimer Künstlerhof sind jeweils um 20 Uhr am Donnerstag, 27., und Freitag, 28. September, am Donnerstag, 11., Freitag, 12., und Samstag, 13. Oktober, sowie am Sonntag, 7. Oktober, schon um 17 Uhr. Karten gibt es im Ticketzentrum Rosenheim, Stollstraße 1, Telefon 08031/15001, sowie an der Abendkasse.*